

**Landkreis Oldenburg
Der Landrat
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen**

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Landkreis Oldenburg
Dr. Reinhold Schütte
Baumstraße 29
27777 Ganderkesee
Tel.: 04221 987 191
Mobil: 0163 875 3904
Mail: reinhold.schuette@gmx.de
www.gruene-oldenburg-land.de**

22.02.2018

Vermeidung des Einsatzes von Pestiziden, insbesondere glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittel sowie Neonicotinoiden (Insektizid) auf kreiseigenen Flächen

Anfrage

Sehr geehrter Herr Landrat Harings,

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt die gegenwärtige allgemeine Diskussion über den Einsatz der Pflanzenschutzmittel Glyphosat/Neonicotinoide zum Anlass, eine Anfrage in dieser Sache zu stellen.

Trotz des Verdachts, dass glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel krebserregend sind, wurden die Abgabe und die Anwendung weder in Deutschland noch von der EU verboten.

Die Biomasse an fliegenden Insekten und Käfer ist um drei Viertel zurück gegangen, wie in entomologischen Fachzeitschriften zu lesen ist. Fachleute sind sich weitgehend einig, dass ein großer Teil dieser Entwicklung auf den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittel (Round up) und Neonicotinoiden zurück zu führen ist.

Neonicotinoide werden seit etwa 20 Jahren im Pflanzenschutz angewandt, als Beizmittel für Saatgut verwendet und zur Bodenbehandlung eingesetzt. Besonders das Verschwinden von Insekten in diesem Ausmaß gefährdet unsere Lebensgrundlage und die der heimischen Tierwelt. Insekten bestäuben Pflanzen und sind Nahrungsgrundlage für Vögel und Fledermäuse. Früher häufige Vogelarten sind heute vom Aussterben bedroht. In nur 30 Jahren hat Deutschland über die Hälfte aller Feldvögel verloren, bei einzelnen Arten sogar 80 bis 90 Prozent.

Der Landkreis Oldenburg ist Eigentümer zahlreicher Liegenschaften und Flächen. Aus der Übersicht über das Grundvermögen des Landkreises ist zu entnehmen, dass Flächen in einer Größenordnung von ca. 550 ha verpachtet sind und dafür Pachteinnahmen erzielt werden. Das lässt auf eine landwirtschaftliche oder andere Nutzung schließen. Es handelt sich bei den verpachteten Grundstücken um Flächen u.a. in Landschaftsschutzgebieten, um flächige

Naturdenkmale und um Ausgleichs- und Ersatzflächen. Daneben ist der Landkreis noch Eigentümer von umfangreichen Flächen an Kreisstraßen, die gepflegt werden.

Dies vorausgeschickt bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Lassen die Landpachtverträge des Landkreises den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittel sowie Neonicotinoiden zu? Wenn ja, wie groß ist die Pachtfläche und wie viel Pachtverträge sind betroffen?
2. Hat die Verwaltung Maßnahmen ergriffen, um den Einsatz glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel und Neonicotinoiden zu unterbinden oder zu verhindern?
3. Werden neuerdings Pachtaufgaben in den Pachtverträgen vereinbart, die den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittel sowie Neonicotinoide nicht zulassen? Wenn Ja, seit wann?
4. Werden auf nicht verpachteten kreiseigenen Liegenschaftsflächen bei Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden Herbizide wie Round up eingesetzt? Wenn nein, werden stattdessen nicht-chemische Mittel eingesetzt oder mechanische Maßnahmen angewandt?

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Schütte